

YouCheck: Schulabgängerbefragung 2018

Eine Erhebung des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen
an den Schulen in der Region

BildungsRegion
Aachen



YouCheck: Schulabgängerbefragung 2018

Zielgruppe:

- Schulabgänger/innen der weiterführenden Schulen, Förderschulen und Berufskollegs

Ziel/Erkenntnisinteresse:

- Übergang Schule–Beruf–Studium aus Sicht der SuS
- Engagement der Jugendlichen in Parteien, Verbänden oder Vereinen
- Bedeutung der Demokratie und Verständnis von Europa

Nutzung der Daten:

- Schulen – schulscharfe Auswertungen
- Handlungsfeld KAoA (Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“)
- Handlungsfeld Kulturelle Bildung („Historisch politische Bildung“)
- Handlungsfeld Jugendpartizipation
- Präsentation in relevanten Gremien

Erhebung (2014, 2016, 2017, 2018):

- jährlich => Vergleichsdaten und Entwicklungsverläufe
- Beteiligte Schüler/innen; beteiligte Schulen

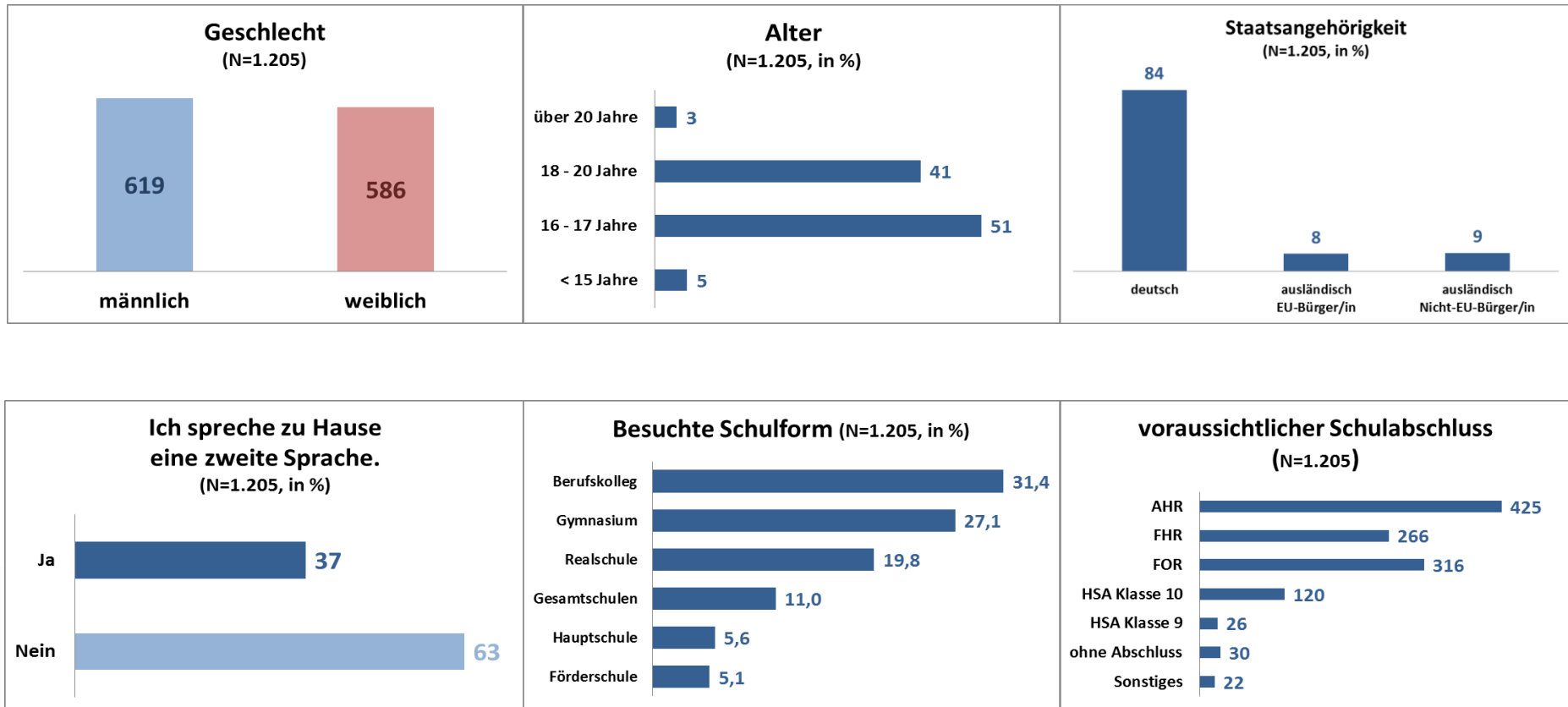
Beteiligung

Schulform	Anzahl erreichter Schüler/innen	Anzahl erreichter Schulen
Hauptschule	69	4
Realschule	238	8
Gesamtschule	132	3
Gymnasium	326	10
Förderschule	62	7
Berufskolleg	378	3
Gesamt	<u>1.205</u>	<u>35</u>

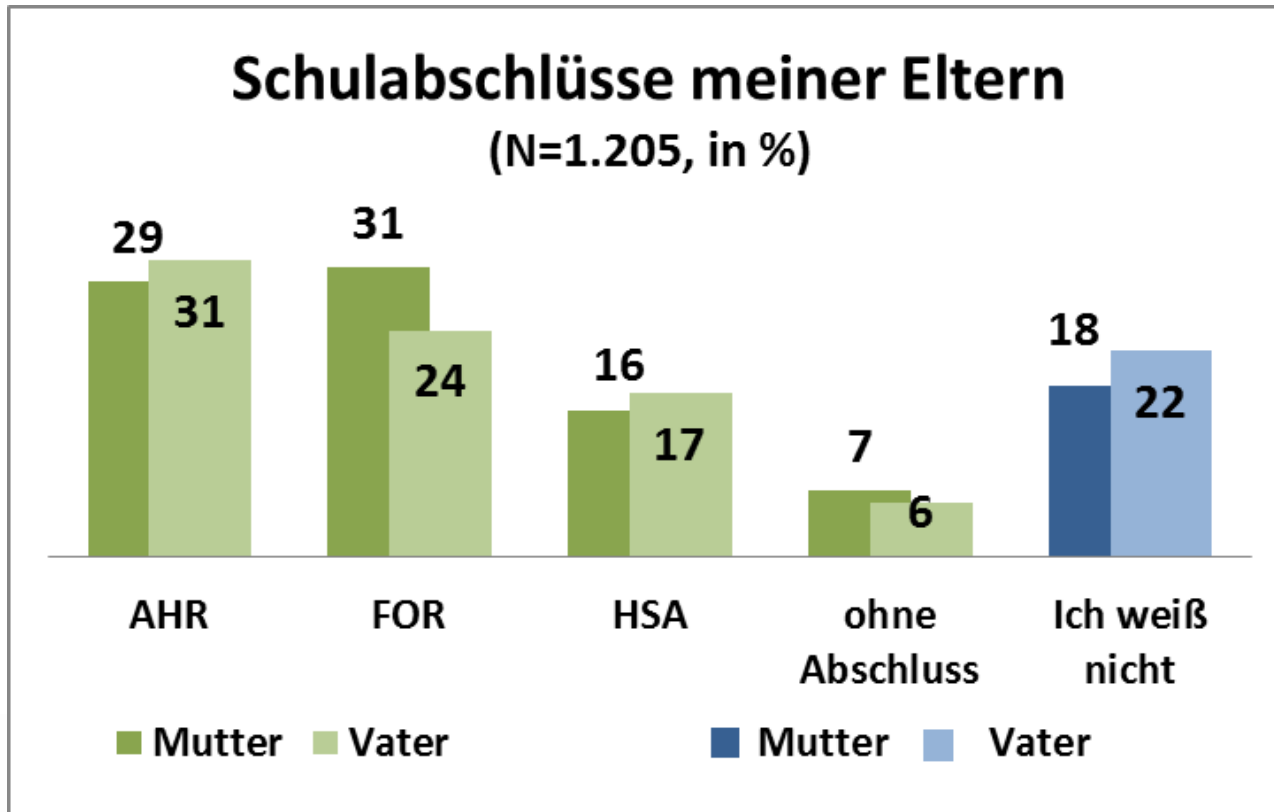
Es wurden 1.205 Schülerinnen und Schüler erreicht. Angestrebt war eine Beteiligung von ca. 1.000 Schülern an der Stichprobe.

Die 1.205 Befragten sind aufgeteilt auf 35 Schulen. Geplant war eine Stichprobengröße von 28 Schulen.

Beteiligte Schüler/innen nach



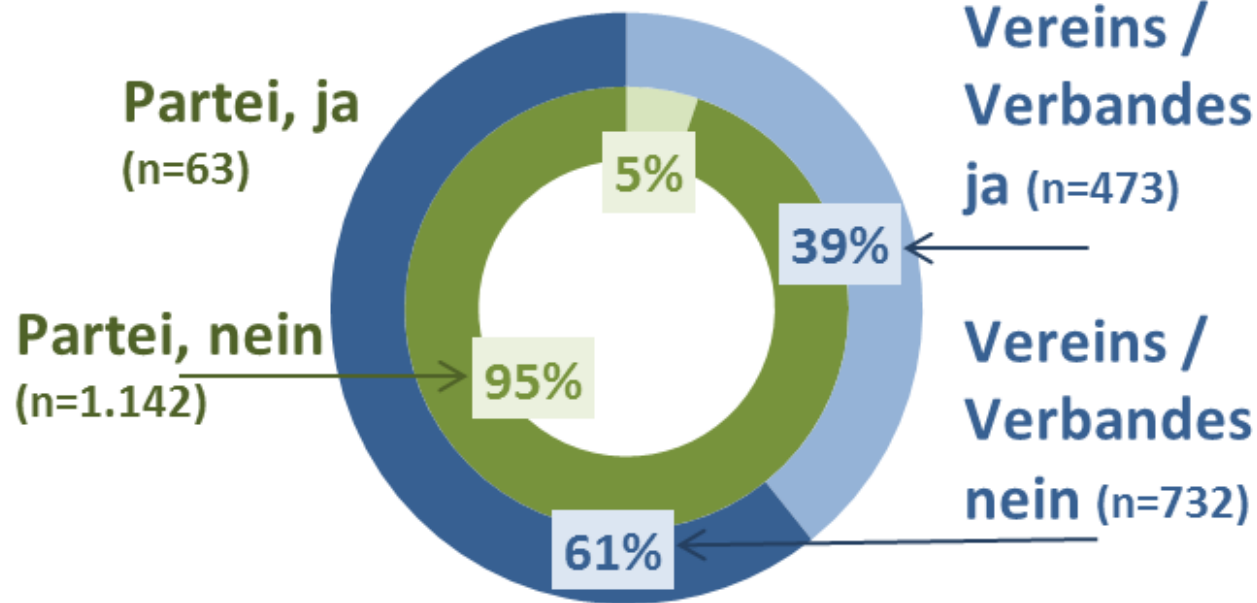
Schulabschluss der Eltern



Mehr als die Hälfte der Eltern hat einen mittleren bis höheren Schulabschluss. Der Anteil der Väter mit der AHR ist etwas höher als der der Mütter. Beim mittleren Schulabschluss hingegen ist der Anteil der Mütter deutlich höher.

Ca. 20 Prozent wissen nicht, welchen Schulabschluss die Mutter oder der Vater hat.

Ich bin Mitglied einer/es ... (N=1.205)

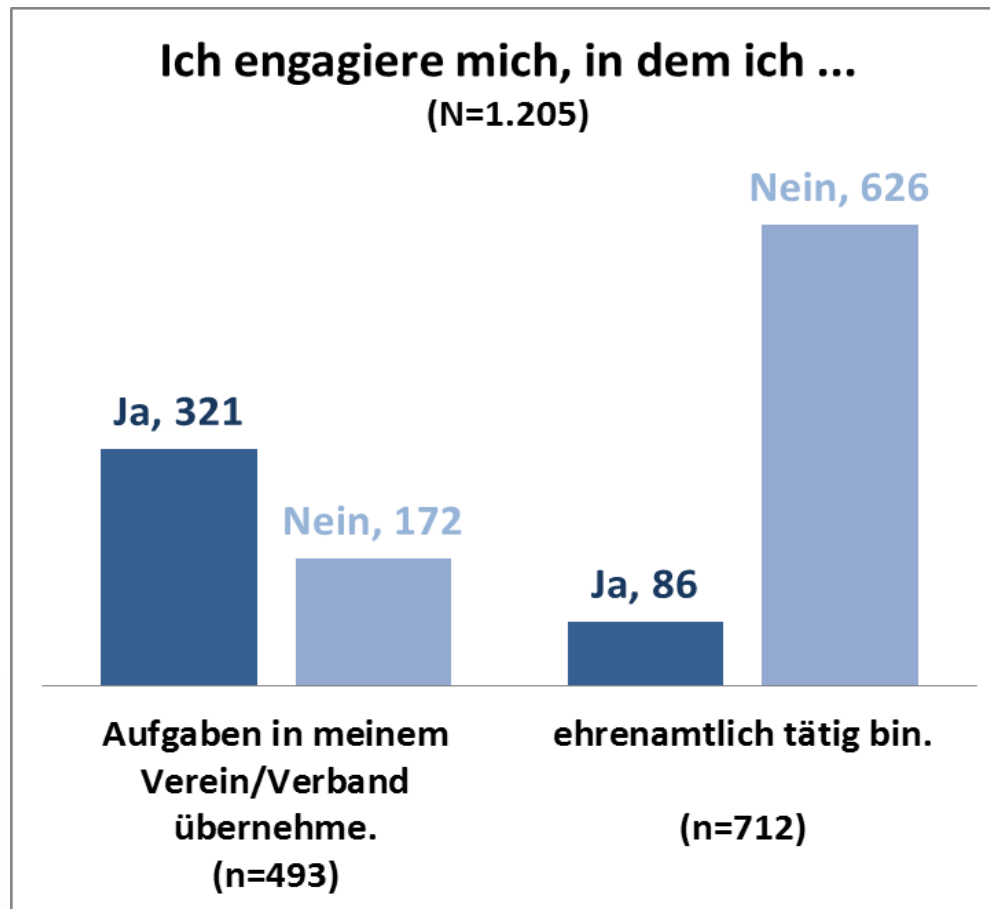


Der Großteil der Schulabgänger/innen ist in keiner Partei oder keinem Verein/Verband.

Jungen sind deutlich öfter an eine Partei oder einen Verein/Verband gebunden.

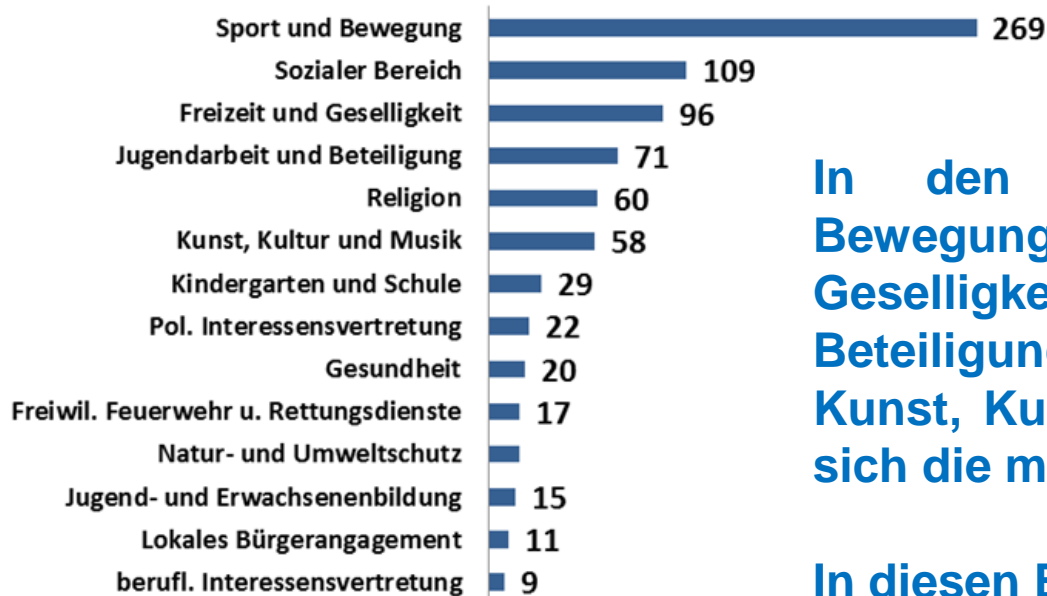
Engagement

Wenn eine
Schülerin oder
ein Schüler
Mitglied ist,
übernimmt
sie/er
mehrheitlich
auch eine
Aufgabe in der
Organisation.



Jede/r Zehnte ist
außerhalb von
Organisationen
ehrenamtlich
engagiert.

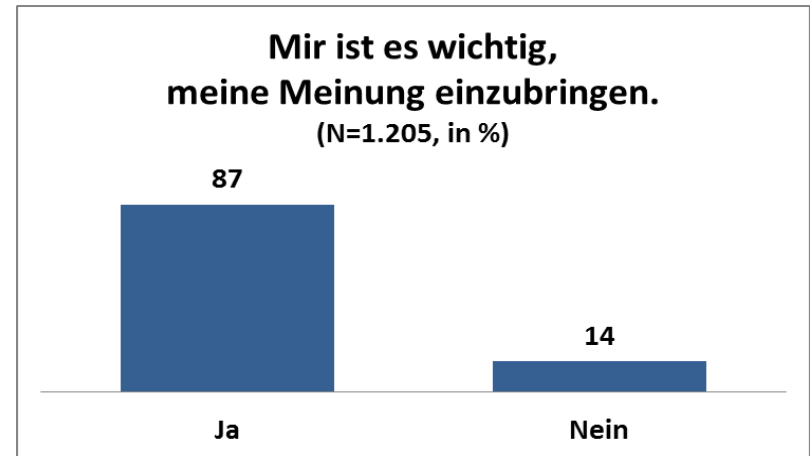
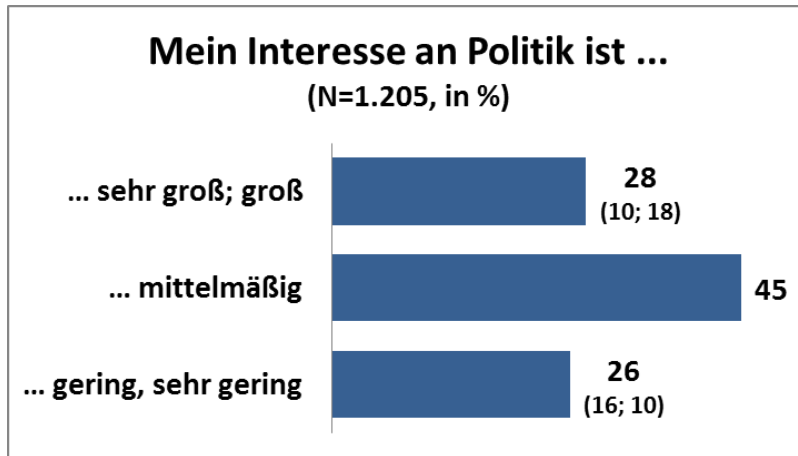
Ich engagiere mich in folgenden Bereichen: (N=407, Mehrfachnennungen)



In den Bereichen Sport und Bewegung, Soziales, Freizeit und Geselligkeit, Jugendarbeit und Beteiligung, Religion und Kirche und Kunst, Kultur und Musik engagieren sich die meisten Jugendlichen.

In diesen Bereichen engagierten sich auch im Jahr zuvor die meisten Schülerinnen und Schüler.

Politisches Interesse



Das Interesse der Schülerinnen und Schüler an Politik ist unterschiedlich. Der größte Teil bezeichnet sein Interesse als mittelmäßig. Fast jede/r Vierte gibt ein sehr großes bis großes Interesse an Politik an. Ein geringes bis sehr geringes Interesse haben 26% der Befragten.

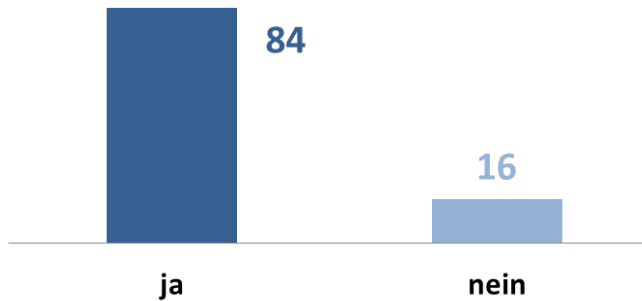
Jungen haben ein deutlich höheres Interesse an Politik als Mädchen. Bei den Mädchen ist es eher mittelmäßig bis gering.

Bei den Jugendlichen deren Eltern einen mittleren oder höherem Schulabschluss haben ist das Interesse an Politik ausgeprägter.

Jungen und Mädchen ist es gleich wichtig ihre Meinung einzubringen. Je höher der Schulabschluss, desto ausgeprägter ist bei den Jugendlichen der Wunsch ihre Meinung einzubringen.

Politisches Interesse

Ich hatte in den letzten zwei Jahren
Politikunterricht. (N=1.205, in %)



Eine deutliche Mehrheit der Schülerinnen und Schüler hatte in den letzten zwei Jahren Politikunterricht. Jede/r sechste Schulabgänger/in hatte in den letzten zwei Jahren keinen Politikunterricht.

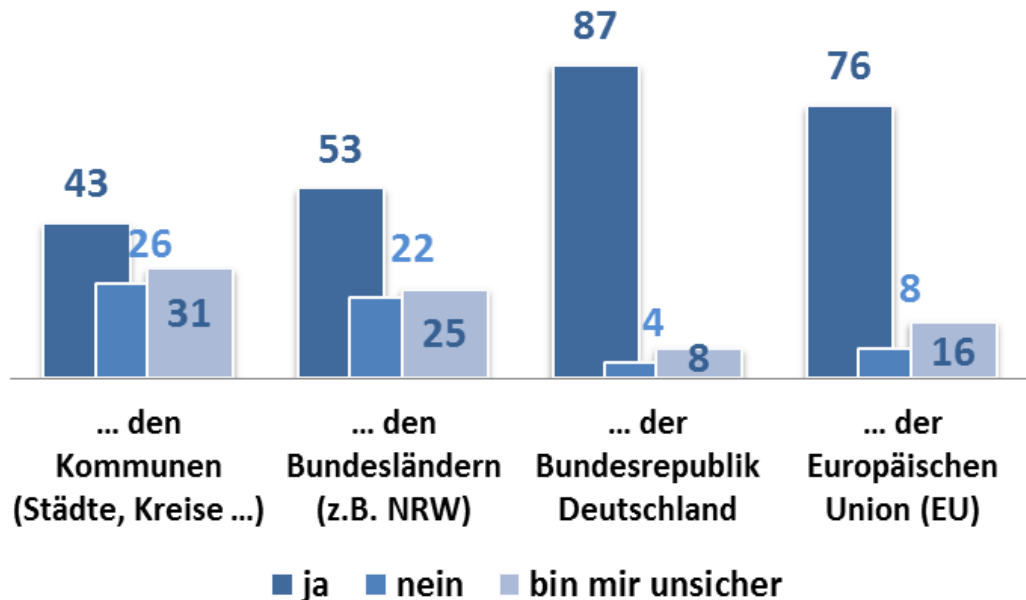
Die Mehrheit der Befragten gibt an, sich im Politikunterricht mit dem Thema BRD auseinandergesetzt zu haben.

Mit EU haben sich ca. 3/4 der Schülerinnen und Schüler beschäftigt.

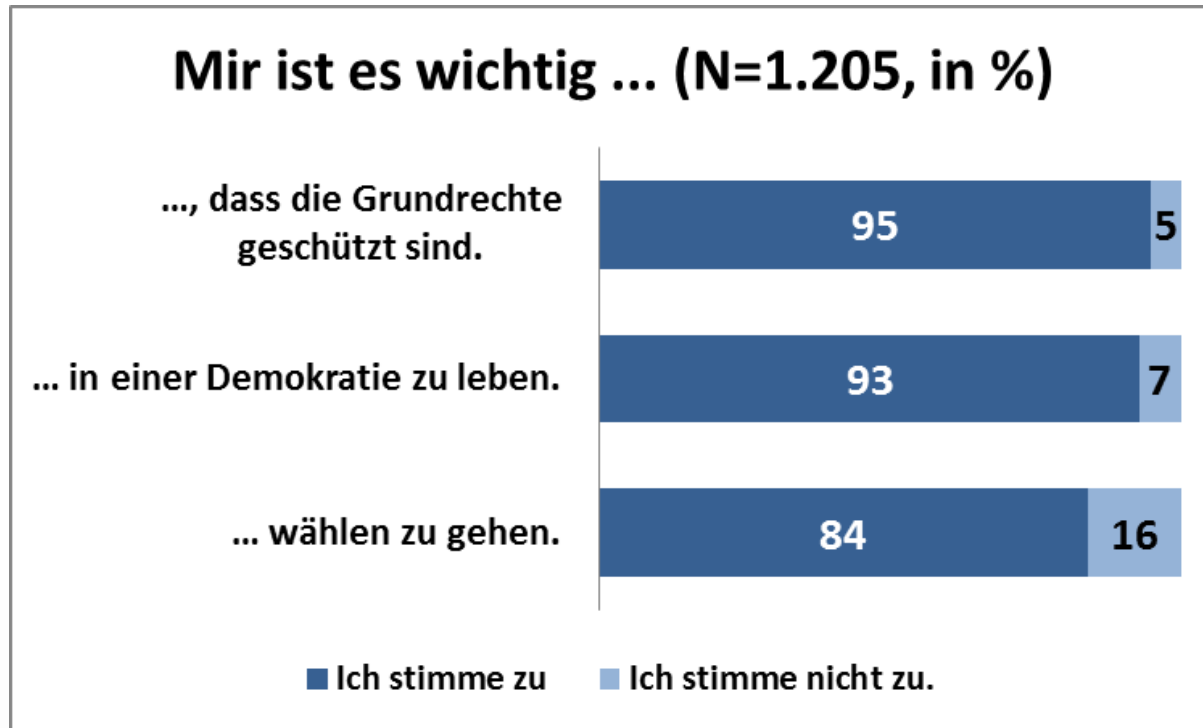
Die Bundesländer wurden bei der Hälfte der Befragten im Unterricht behandelt.

Die Kommunen waren bei ca. 40% der Schüler Thema im Politikunterricht.

Wir haben uns im Politikunterricht beschäftigt mit ... (N=1.015, in %)



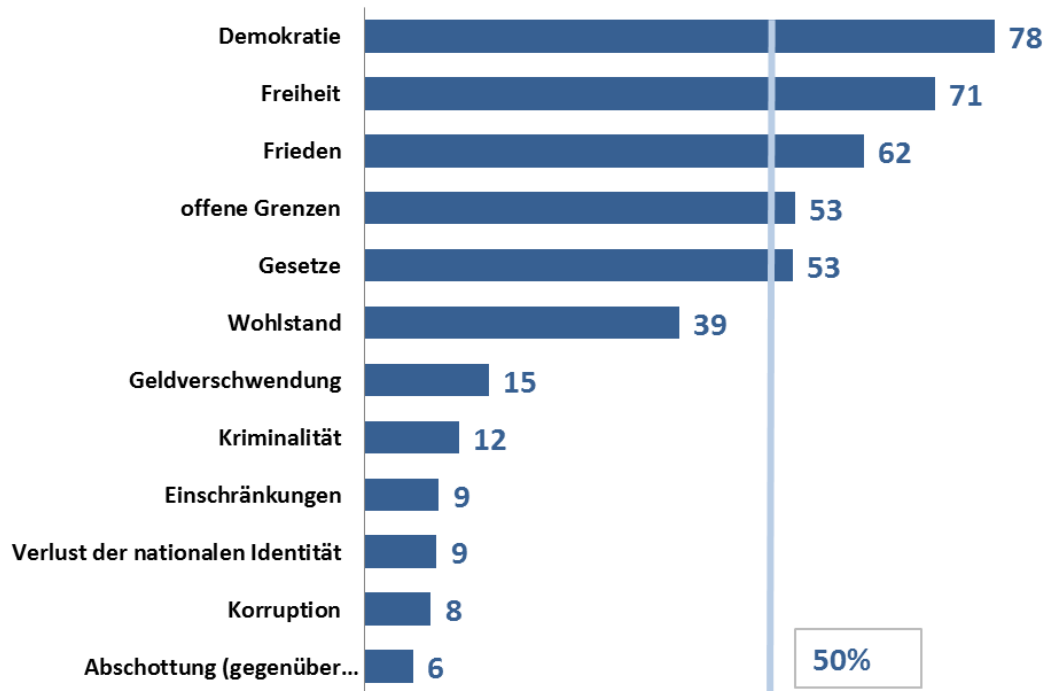
Der großen Mehrheit der Befragten sind demokratische Rechte und Werte sowie das Leben in einer Demokratie wichtig und schützenswert.



Für die Mehrheit der Schüler – auch der ausländischen Schülerinnen und Schüler und denen mit Migrationshintergrund – ist es wichtig in einer Demokratie zu leben. Je höher der Schulabschluss desto mehr Schülerinnen und Schüler sind von der Wichtigkeit der Demokratie überzeugt. Dies gilt ebenso für die Grundrechte.

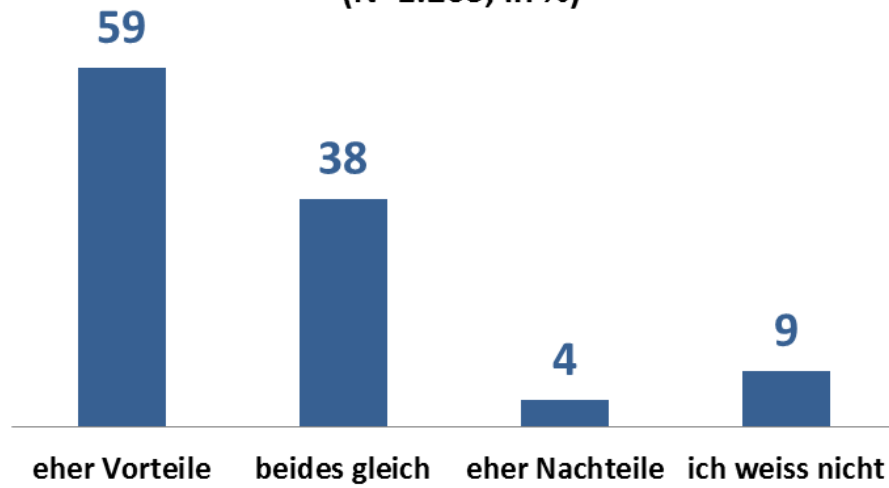
Für 7 % ist die Demokratie nicht wichtig. Das sind ca. 3 % weniger als im Vorjahr.

Ich verbinde mit der EU ...
(N=1.205, in %, Mehrfachnennungen)



Die meisten Schulabgänger/innen verbinden mit der EU Demokratie, Freiheit und Frieden. Die wenigsten Abschottung, Korruption, Verlust der nationalen Identität und Einschränkungen.

Was uns die EU bringt:
(N=1.205, in %)

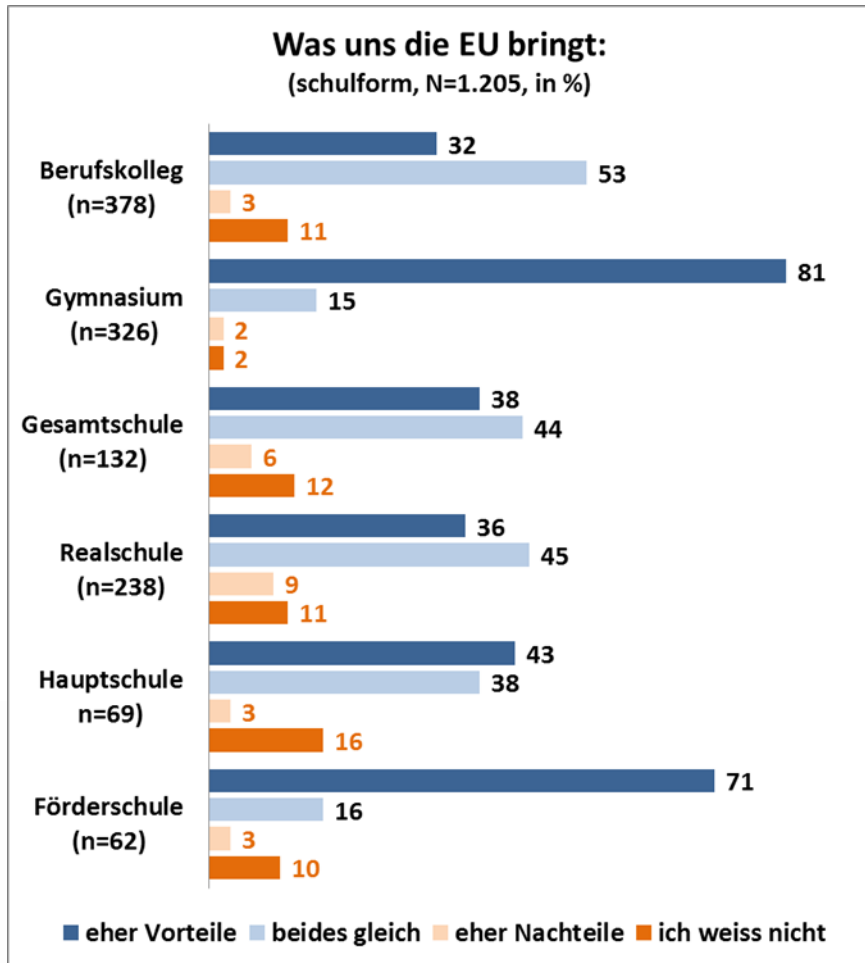


Dieses positive Bild von Europa korrespondiert mit der Einschätzung der meisten Schülerinnen und Schüler, dass die EU eher Vorteile bringt. So ist dies für fast 60% der Befragten der Fall.

Und es ist konform mit der Meinung der deutlichen Mehrheit aller Schülerinnen und Schüler, dass Deutschland die EU nicht verlassen sollte.

Deutschland sollte die EU verlassen.
(N=1.205, in %)

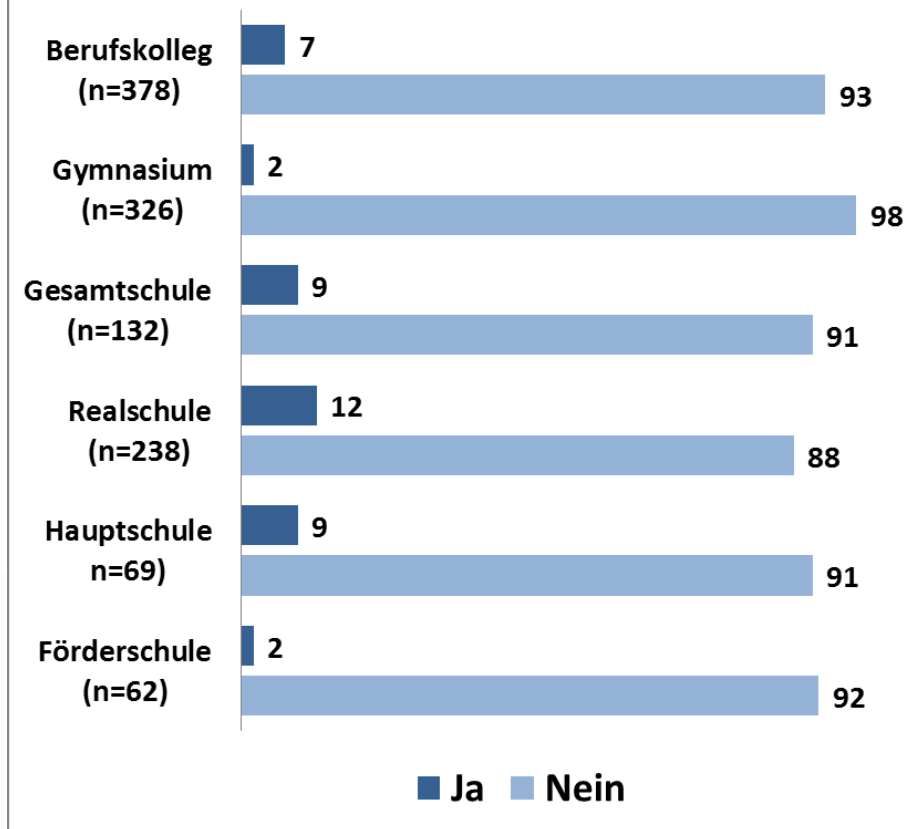




Die Gymnasiasten sehen mit 81% eher Vorteile, die uns die EU bringt.

Bei den Berufskollegs sehen hingegen nur 32% eher Vorteile durch die EU.

Deutschland sollte die EU verlassen. (schulform, N=1.205, in %)



Der Überzeugung, Deutschland sollte die EU verlassen, sind 12% der befragten Realschüler.

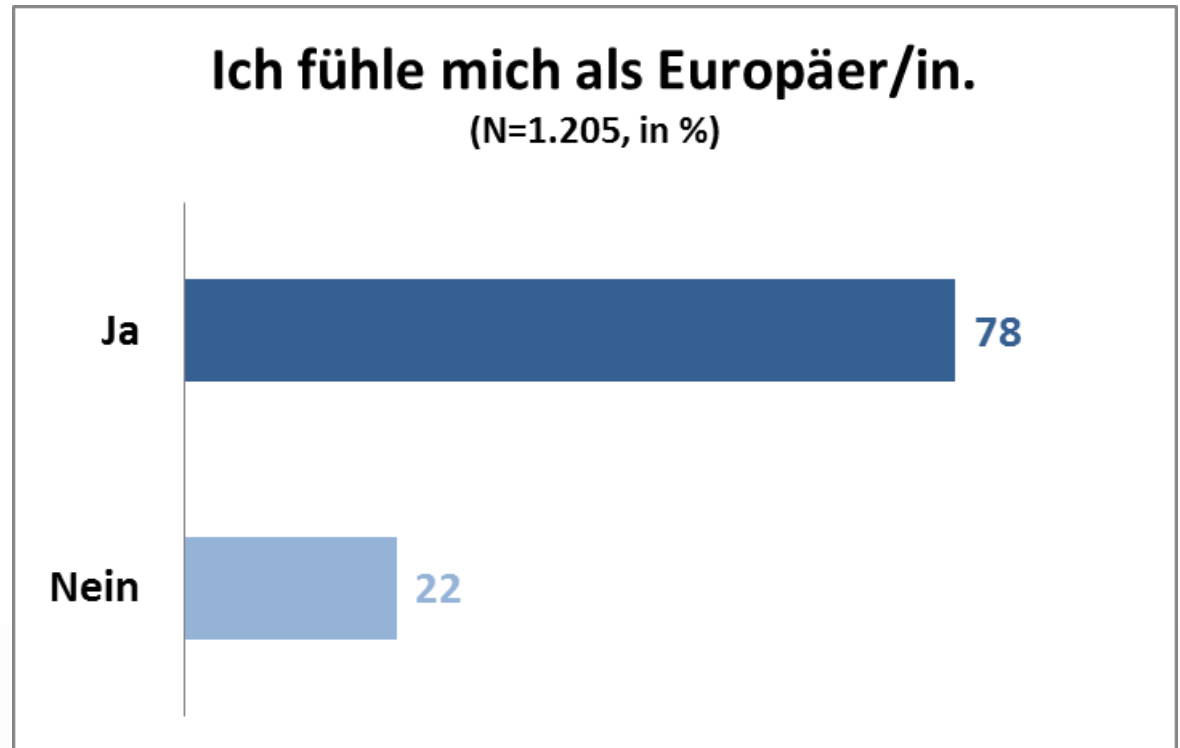
Die große Mehrheit widerspricht einem Austritt Deutschlands aus der EU. Dies trifft für alle Schulformen zu.

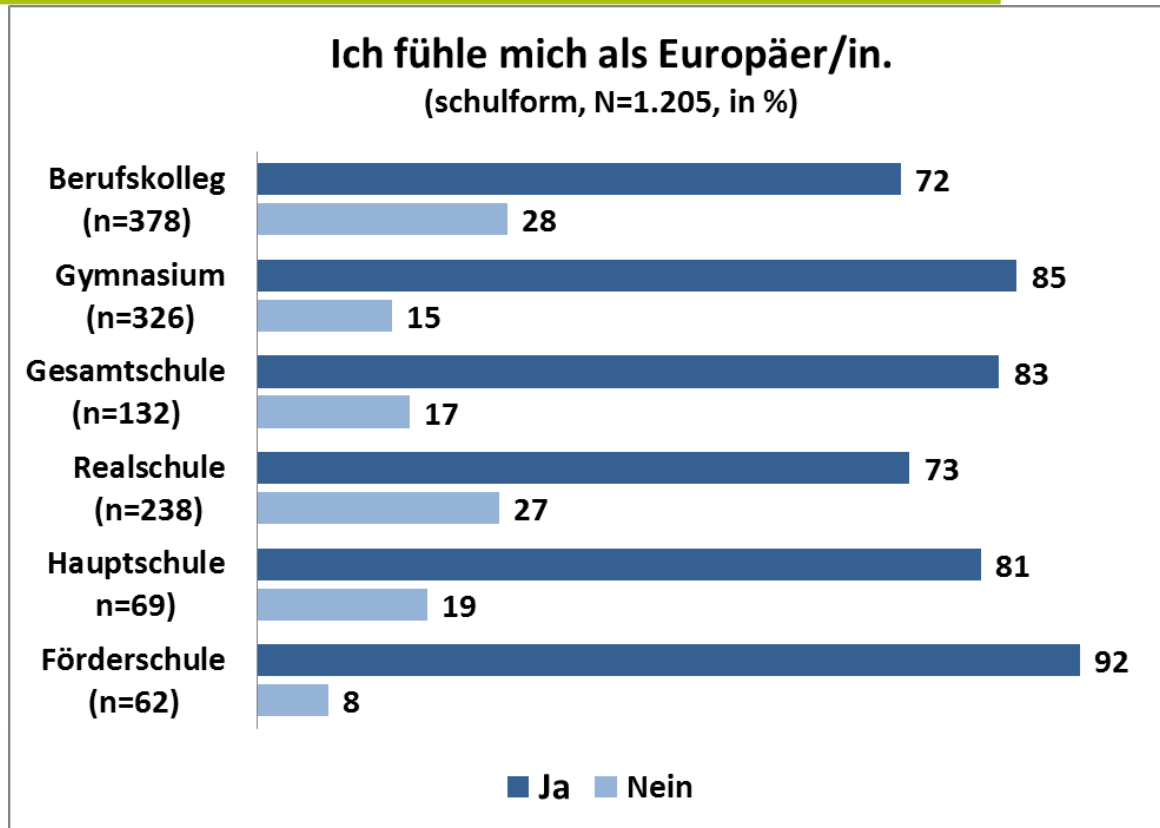
Mehr als $\frac{3}{4}$ der Befragten fühlt sich als Europäer/in.

Bei den deutschen Schülerinnen und Schülern bezeichnen sich 82% als Europäer/in.

Bei den ausländischen Schülerinnen und Schülern fühlen sich 83% als Europäer/in.

Dort, wo eine zweite Sprache zu Hause gesprochen wird, sind es ca. 70%.





Bei den Berufskollegs und den Realschulen fühlt sich gut 1/4 der Schülerinnen und Schüler nicht als Europäer/in. Bei den Hauptschulen ist es jeder 5.

Danke für Ihr Interesse!